

Union K.-G. a. A. (s. oben). — Die G.-V. v. 5./11. 1927 beschloß Herabsetz. des Grundkap. um 150 000 RM auf 600 000 RM durch Herabsetz. des bisher auf je 1000 RM lautenden Nennbetrags der Aktien auf je 800 RM zum Ausgleich einer Unterbilanz. Sodann Kap.-Erhöh. um einen Betrag von 300 000 RM durch Ausgabe von 3000 Aktien zu 100 RM. Von den neuen Aktien dienten 128 000 RM zur Durchführ. der Fusion mit der Mittel-deutschen Aero Lloyd A.-G. (s. auch oben): 73 000 RM übernahm die Stadtgem. Dresden, die dafür als Sacheinlage Aktien der Deutschen Luft Hansa A.-G., Berlin, im Nennbetrage von 73 000 RM einzubringen hat.

Großaktionäre: Das A.-K. von 900 000 RM befindet sich zu 80,47 % im Besitz der sächsischen öffentlichen Hand bzw. von Institutionen, die vollständig oder vorwiegend im Besitz der öffentlichen Hand sind (Land, Kommunen, Amtshauptmannschaften, Leipziger Meßamt, Deutsche Luft-Hansa A.-G. usw.), während 19,53 % auf Privatkreise entfallen, u. zwar hauptsächlich auf die Junkers Flugzeugwerk A.-G., Handelskammern usw.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 29./6. — Stimmrecht: Je 100 RM A.-K. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Der A.-K. erhält keinen Anteil am Reingewinn, solange der Luftverkehr durch staatl. Mittel unterstützt werden muß. — Soweit der

Reingewinn unter Berücksichtig. des § 262 HGB 5 % der gezahlten Kap.-Einlagen übersteigt, wird er für gemeinnütz. Zwecke der Luftfahrt verwendet. Im Falle ihres Ausscheidens erhalten die Aktionäre nicht mehr als den Nennbetrag der gezahlten Einlagen zurück. Im Falle einer Auflös. der Ges. wird das über den Nennbetrag der gezahlten Einlagen hinaus vorhandene Vermögen für gemeinnützige Zwecke der Luftfahrt verwendet.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Invent. 900, Beteiligungen 820 900, Forderungen 343, Kasse 2127, Bankguth. 33 388, Verlust 63 431, treuhänderische Vermögenswerte 51 017. — Passiva: A.-K. 900 000, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen 21 089, (treuhänderische Verpflicht. 51 017). Sa. 921 089 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Gehälter 19 689, soziale Abgaben 321, Betriebsausgaben 11 220, Abschreib. auf Inventar 400, sonstige Abschreib. 73 620. — Kredit: Einnahmen 30 911, Zs. 720, außerordentl. Erträge 10 189, Verlust 63 431. Sa. 105 251 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Westfälische Landes-Eisenbahn-Gesellschaft.

Sitz in Lippstadt, Südertor 6.

Vorstand: Reg.-Baumeister a. D. Eisenb.-Dir. Adams, Dipl.-Ing. Eisenb.-Dir. Lehnert, Lippstadt.

Aufsichtsrat: Vors.: Staatskommissar Dipl.-Ing. Kolbow, Münster; Stellv.: Landesrat Dr. Kühl, Münster; k. Landrat Oberregier.-Rat Gärtner, Beckum; sonstige Mitgl.: Staatsminister Exzellenz Hoff, Münster; Landrat Dr. Cremerius, Borken; Fabrikant Huesker, Vreden; Landrat Klein, Wiedenbrück; Assessor Dr. Baumeister, Münster; Bürgermeister Simon, Lippstadt; k. Landrat Dr. Teipel, Arnsberg; Landrat Jansen, Brilon; Landrat v. Laer, Paderborn; k. Landrat Quersfeld, Warendorf; Landrat Sümmerrmann, Ahaus; Landrat Freiherr von Werthern-Michels, Soest; k. Bürgermeister Hillebrand, Münster; Landesbaurat Teutschbein, Münster; Amtsrichter a. D. Thomas, Haus Hagenbeck bei Hervest-Dorsten; k. Landrat Dr. Flottmann, Lippstadt; Stadtvorsteher Pflug, Warstein.

Ge gründet: 1882 als Warstein-Lippstädter Eisenbahnges. Firma 1896 wie oben geändert.

Zweck: Bau u. Betrieb normalspuriger Nebeneisenbahnen für Personen- u. Güterverkehr.

Linien: Warstein-Lippstadt (30,88 km), Lippstadt-Beckum (28,59 km), Soest-Brilon (54,18 km), Neu-beckum-Warendorf (20,50 km), Sennelager-Wiedenbrück (32,43 km), eröffnet 1./9. 1902, Borken-Burgsteinfurt [mit Abzweigung von Stadthohn nach Vreden], (63,66 km), eröffnet 1./10. 1902, Neu-beckum-Münster (35,54 km), eröffnet 1./10. 1903. Sa. 131,53 km, so daß das gesamte Bahnnetz 265,78 km beträgt. — Geplant ist eine vollspurige Nebeneisenbahn von Burgsteinfurt über Emsdetten nach dem Hafen Saerbeck als Fortsetzung der Nebeneisenbahn Borken-Burgsteinfurt.

Seit Mai 1929 Aufnahme des Kraftwagenverkehrs; 2 Linien: Lippstadt-Anröchte-Berge 17,5 km, Stadthohn-Borken 19,1 km und seit August 1932 Stadthohn-Ahaus 14,3 km.

Die Ges. ist ein rein kommunales Unternehmen geworden, nachdem ein unter Führung der Provinz Westfalen stehendes Konsortium die letzten in Privathand befindlichen Aktien aufgekauft hat.

Statistik 1927—1932: Beförd. Personen: 3 187 704, 3 282 439, 3 133 570, 2 881 211, 2 412 775, 2 012 077. — Beförd. Güter: 2 424 967, 2 271 700, 2 015 689, 1 705 256, 1 241 817, 1 108 142 t.

Beteiligungen: Die Ges. ist mit 25 000 RM Geschäftsanteilen an den Kraftverkehrsges. Münsterland in Münster, mit 1250 RM Geschäftsanteilen an der Bahneinkaufsges. in Hannover und mit 720 RM Geschäftsanteilen bei dem Spar-u. Bauverein Stadthohn beteiligt.

Kapital: 12 015 000 RM in 14 685 St.-Akt. zu 300 RM, 14 685 Vorz.-Akt. Lit. A zu 300 RM u. 10 680 Vorz.-Akt. B zu 300 RM. Die Akt. können nur über-

tragen werden an das Reich, ein Land, eine Gemeinde oder einen Gemeindeverband oder eine solche Körperschaft oder Gesellschaft, deren Erträge ausschließlich dem Reich, den Ländern, Gemeinden oder Gemeindeverbänden zufließen.

Vorkriegskapital: 22 660 000 M.

Urspr. 3 000 000 M, 1896 um 7 224 000 M erhöht. Dann Erhöhung um 7 936 000 M. Die G.-V. v. 24./9. 1900 beschloß weitere Erhöh. um 4 000 000 M in 4000 5 % Vorz.-Akt. Die G.-V. v. 30./9. 1909 beschloß nochmalige Erhöh. um 2 000 000 M in 2000 5 % Vorz.-Akt. Lit. J, gleichberechtigt mit Vorz.-Akt. H, welche den alten Aktion. A—H zu pari angeboten wurden. Kap.-Umstell. lt. G.-V. v. 29./11. 1924 von 22 660 000 M auf 13 596 000 RM (50 : 3) in 7580 St.- u. 13 580 Vorz.-Akt. zu 600 RM sowie je 1500 St.- u. Vorz.-Akt. zu 300 RM. Die G.-V. v. 25./6. 1928 beschloß zur Beseitig. der Unterbilanz Herabsetz. des A.-K. von 13 596 000 RM auf 12 015 000 RM durch Einzieh. von Aktien im Nennwert von 96 000 RM, die der Ges. zu diesem Zwecke kostenlos zur Verfügung gestellt sind, und durch Zusammenleg. der dann noch vorhandenen Akt. im Verh. 100 : 89.

Großaktionäre: Provinz Westfalen u. die von der Westfälischen Landeseisenbahn berührten Städte u. Gemeinden.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Gewinn-Verteilung: Zuweisungen zu dem Erneuerungsstock, Rücklagestock u. Ausgleichsstock, vertragsmäßig etwa an Beamte der Ges. zu zahlende Anteile; von dem hiernach verfügbaren Betrage erhalten die Vorz.-Akt. B bis zu 5 % des Nennwerts, die Vorz.-Akt. A bis zu 4 % des Nennwerts, die St.-Akt. bis zu 4 % des Nennwerts, die Vorz.-Akt. A u. die St.-Akt. gleichmäßig bis zu einem weiteren Betrage von 1 % des Nennwerts; der Ueberrest wird unter die sämtl. Stamm-u. Vorz.-Akt. gleichmäßig verteilt.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Bahnanl. 12 225 139, Bauten in Ausführung 61 239, Bestände 322 415, Beteilig. an and. Unternehmen 1971, Guthaben bei Banken u. Sparkassen 394 503, and. Forder. 514 672, Wertpapiere 52 176, Fehlbetrag 584 927. — Passiva: A.-K. 12 015 000, Erneuerungsstock 397 564, Rücklagestock 113 544, Beamtenparkasse 11 395, Arbeiterpensionskasse 202 533, Kleiderkasse der Betriebsbeamten 7228, Betriebsbankkonto 112 872, Haftpflichtverbindlichkeiten 65 000, andere Verbindlichkeiten 391 288, Schuld an das Jahr 1933 259 398, Rücklageforderung des Erneuerungsstocks 549 499, Rücklageforderung des Rücklagestocks 31 719. Sa. 14 157 044 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Betriebsausgaben 3 321 545, Rücklage in den Erneuerungsstock 346 030, Rücklagestock 15 859, Ausgabe auf Kraftverkehr 32 647, Abschreib. auf Kraftverkehr 3425, Kursverluste 684, Zinsen an den Erneuerungs- u. Rücklagestock 16 450, Darlehnszinsen an die Arbeiterpen-